

ROW – Kreistagsabgeordneter

Dr. Manfred Damberg

Dr. Manfred Damberg
Kreistagsabgeordneter

Schlehenweg 1a
27412 Wilstedt
Telefon 04283-956-956
Telefax 04283-956 957

www.dielinke-row.de
facebook.Die linke KV ROW

Landkreis ROW
Herrn Landrat Luttmann
Herrn Volker Kullik
Kreishaus
27356 Rotenburg/Wümme

Wilstedt, den 18.01. 2016

Antrag:

Bestandsaufnahme nach den Maßnahmen zur Renaturierung an der Wörpe und Planung des weiteren Vorgehens bei den zukünftigen Renaturierungsarbeiten und Festlegung wichtiger Schwerpunkte für noch notwendige Renaturierungsmaßnahmen im Sinne der EU-WRRL und Korrekturen an den bisher durchgeführten Arbeiten.

Ich beantrage eine Überprüfung der bisher ausgeführten Renaturierungsarbeiten unter Hinzuziehung der Arbeit von der Bremer Hochschule Frau Johanna Werner (2014) und unter Berücksichtigung von Meinungen von Menschen und von Vereinen die sich an der Wörpe seit Jahrzehnten für einen natürlichen Flussverlauf und eine ökologische Vielfalt einsetzen. Dieses sollte auch unter Einbeziehung der Wiesen -und Äckernutzung der Anlieger der Wörpe durchgeführt werden. Auch sollen bei der Erstellung eines Maßnahmenkataloges für eine Verbesserung des Zustandes der Wörpe, die dort ansässigen und engagierten Bürger und Vereine mit eingebunden werden, wie beim Start der WRRL in Niedersachsen durch Minister Jüttner seinerzeit ausgerufen wurde.

Auch sollten engagierte Gewässerschützer und Vereine, die sich hier seit Jahren verdient gemacht haben mit eingebunden werden, damit die Renaturierung der Wörpe sinnvoll weiterbetrieben werden kann. Ohne die Bürger vor Ort geht es nicht.

Am Ende sollte ein Konzept für ein Projekt stehen, welches dem Fluss und der Tierwelt eine Chance gibt, z.B. für Meerforelle, Lachs und Stör, sowie Fischotter und Weißstorch.

Begründung:

Die in den letzten Jahren an der Wörpe zwischen Schnakenmühlen und Lilienthal durchgeführten Renaturierungs- Arbeiten an der Wörpe zeigen nach einer Studienarbeit der Hochschule Bremen einige tiefgreifenden Mängel auf, die es gilt entweder abzustellen oder zumindest zu korrigieren.

Durch die Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) wurde durch die EU eine einheitliche Basis für ein Gewässerschutzkonzept geschaffen. Die EU-Mitgliedsstaaten wurden verpflichtet,

spätestens bis zum Jahre 2015 einen guten ökologischen Zustand für alle Oberflächengewässer zu erreichen. Da die Wörpe ein Oberflächengewässer im LK ROW ist, gilt diese WRRL auch für die Wörpe. Personen und Vereine, die sich seit Jahren mit der Wörpe befassen kommen zu dem Ergebnis, dass die bislang durchgeführten Renaturierungs- Arbeiten noch deutlich verbessert werden müssten.

Der Ehrenamtspreisträger für den Preis „Umwelt- und Naturschutz“ Marin Schüppel teilte nach seiner Preis Entgegennahme durch Herrn Umwelt- Minister Stefan Wenzel im letzten Jahr mit, dass der Wasserabfluß der Wörpe viel zu schnell sei und der Fischbestand der Wörpe würde auch abnehmen. Die Fische sind bald auf dem Trockenen, so der Preisträger Martin Schüppel, der auch Vorsitzender des Fischerei- und Gewässerschutz-Verein Lilienthal und Umgebung e.V. 1975 ist hat auch mit seinen Vereinskollegen noch weitere Verbesserungsvorschläge.

So müssten bessere Kiesbetten für die Eiablage zur Verfügung gestellt werden. Auch die Wasserqualität der Wörpe ist sehr schlecht und der Fluss müsste aus seinem schnurgerade verlaufenden Bett raus. Die Wörpe muss weiter naturnaher ausgebaut werden, die Laichmöglichkeiten verbessert und Strukturen verändert werden.“ Wir benötigen unter anderem Totholz im Fluss, natürliche Vertiefungen als Rückzugsraum und idealerweise mehr Mäandern.“, so Martin Schüppel

Die Arbeit von Frau Johanna Werner von der Hochschule Bremen (bei Prof. Dr. Heiko Brunken), die ihre Arbeit (2014) mit dem Titel“*Bestandsaufnahme des ökologischen Zustands und der Renaturierungsmaßnahmen an der Wörpe*“ kommt zu ähnlichen Ergebnissen.

So führt Frau J.Werner im Punkt 5.2 ihrer Defizitanalyse u.a. Folgendes aus:

.....Dadurch ergibt sich weiterhin für den gesamten Verlauf der Wörpe ein überwiegend naturfernes Ausbauprofil.....

...Die extensive Unterhaltung von Randstreifen bewirkt eine heterogene Uferstruktur...

.....Die Bestandsaufnahme lässt jedoch weitreichende Defizite im gesamten Verlauf der Wörpe und ihrer Nebengewässer erkennen. Die für die norddeutschen Tieflandfließgewässer typischen Mäander fehlen gänzlich.

...Die Sohle der Wörpe ist bis auf die eingebrachten Kiesstrecken übersandet.

...Bei der Renaturierung der Aue und der Einschränkung von diffusen und punktuellen Belastungen konnte bis heute wenig erreicht werden.

...Eigendynamik wird, auch in Bereichen mit breiten Gewässerrandstreifen, nur im Rahmen des ordnungsgemäßen Abflusses zugelassen.

Da durch die bisherigen Maßnahmen an der Wörpe schon Finanz-Mittel in Höhe von über 3 Mio. € verbaut wurden, bleibt die Frage zu beantworten, Warum wurde trotz einer so großen Summe erst so wenig erreicht?

Ich gehe davon aus, dass ihnen die Arbeit von Frau Johanna Werner in der Kreisverwaltung vorliegt. Sollte es nicht der Fall sein, kann ich Ihnen diese gerne über eine CD oder Stick zustellen.

Dr. Manfred Damberg
Kreistagsabgeordneter
Die Linke